

## Erfahrungsbericht – SS 2013

### Universidad Europea de Madrid

Ich war im Sommersemester 2013 im Rahmen meines Studiums an der FK09 (Wirtschaftsingenieurwesen) der Hochschule München an der Universidad Europea de Madrid (UEM) in Madrid, Spanien.

#### **Bewerbungsprozedere der UEM**

Für die UEM ist kein Sprachnachweis notwendig, man kann dort also ein Auslandssemester ohne Vorkenntnisse antreten. Zur Bewerbung wird ein Motivationsschreiben und ein Lebenslauf benötigt. Wenn man von der Hochschule München ausgewählt wurde, bekommt man eine E-Mail mit dem Link zur Onlinebewerbung der UEM. Diese Unterlagen müssen auch ausgedruckt und per Post an die UEM geschickt werden.

#### **Kurswahl an der UEM**

Alle Kurse die ich in Deutschland für mein Learning Agreement ausgewählt hatte, waren nicht vorhanden oder wurden nur in Spanisch gelehrt. Deshalb habe ich dann lediglich Sprachkurse (Spanisch, Englisch) und als WPM anrechenbare Kurse (Finanzierung, International Marketing) gewählt. Da ich im Sommersemester gekommen bin und noch Prüfungen in Deutschland schreiben musste, bin ich aber auch erst nach dem offiziellen Semesterstart gekommen, weshalb viele Kurse auch schon voll waren. Auch wurde oft im Nachhinein die Sprache von Kursen geändert, wenn keine ausländischen Studenten in der Vorlesungen waren, als der Kurs begonnen hatte.

Das ganze ist aber normal, weshalb man sich darauf einstellen darf oft das *International Office* zu besuchen, wo man meistens passende Kurse gefunden hat. Wenn man jedoch etwas ausgefallenes studiert, kann es schon vorkommen, dass man am Anfang des Semesters des öfteren dorthin muss, bis man alle seine Kurse bekommen hat.

Dadurch erhält man seine Kurse oft relativ spät, weshalb man die ersten Wochen verpasst, was aber keine großes Problem ist, weil die Professoren das auch wissen und

darauf Rücksicht nehmen. Auch ist es normal, dass man verpasste, benotete Hausaufgaben nachholen konnte.

## **Anreise**

Um von München nach Madrid zu kommen kann man mit Lufthansa und Iberia fliegen. Wenn man seinen Flug rechtzeitig bucht kostet dieser etwa 150€. Bei kurzfristigen Buchungen muss man mit etwa 300€ rechnen. Von dort kann man mit dem Taxi oder der Metro in die Stadt. Ein Taxi nach Villaviciosa kostet etwa 60€ und Metro und Bus etwa 10€. Der Bus ist jedoch teilweise umständlich, da man mit Koffern oft nicht in den Bus gelassen wird.

## **Unterkünfte**

Da ich die Wohnungen erst sehen wollte, bevor ich etwas miete habe ich mir für die erste Woche ein Hostel genommen und hab mich Vorort um eine Wohnung gekümmert. Da ich in Villa in der Nähe der Uni gewohnt hab, ging das mit Zetteln an Bushaltestellen, Laternenpfählen und ähnlichem sehr gut. Wenn man eine Wohnung in der Stadt haben will, sollte man auf Internetseiten, wie zum Beispiel <http://www.idealista.com>, zurückgreifen.

Da viele Spanier kein oder nur schlechtes Englisch können, läuft die Wohnungssuche meistens auf Spanisch, wobei man das auch mit relativ schlechtem Spanisch, wie ich es hatte, hinkommt.

Die WGs außerhalb kosteten meist zwischen 300€ und 450€. Wobei man dafür in der Siedlung *El Bosque* in der Nähe ein Zimmer in einem Haus in dem meisten zwischen 5 und 12 Studenten wohnen mit Garten, Pool und Putzfrau bekommt. Vor allem letzteres ist durchaus angenehm, wenn man viele Leute in seiner WG hat, vor allem, da man sich diese nicht aussuchen kann.

Dadurch, dass die meisten Studenten ein Haus mit Pool haben ist es, zumindest im Sommer, auch kein Problem etwa 45 Minuten von der Stadt weg zu wohnen, da relativ oft irgendwo gegrillt wird oder eine Hausparty stattfindet. Sollte man jedoch unbedingt ständig in Clubs oder Bars gehen wollen, empfiehlt sich eine Wohnung in der Stadt. Ich fand es aber nicht störend außerhalb zu wohnen und hab vor allem die lediglich 10 bis 15 Minuten bis zur Universität genossen.

## **Freizeitgestaltung**

Bei der Freizeitgestaltung in Villa ist das gute Sportangebot der UEM sehr hilfreich. Es gibt ein gut ausgestattetes Fitnessstudio für 50€ im Monat, aber auch Fußball-, Tennis- und Basketballplätze, die die Studenten umsonst benutzen dürfen. Auch gibt es kleinere Bars und einen Club, wo man abends hingehen kann, wenn man nicht nach Madrid fahren will. Auch privat wird viel organisiert, da sehr viele Studenten in Villa wohnen.

Nach Madrid kommt man mit der Buslinie 518, die alle zehn Minuten fährt. Je nach Verkehrslage schafft man es damit in etwa 45 Minute zum Sol. In Madrid gibt es für Kulturinteressierte viele Museen, wie den Prado, die Reina Sofia und viele andere. Der Retiro ist ein großer Park in der Nähe des Prados, den man unbedingt besuchen sollte. Auch das Estadio Santiago Bernabeu sollte man sich nicht entgehen lassen. Weitere wichtige Orte sind zum Beispiel die Gran Vía, La Latina, Malasaña oder Plaza de España. Für das Nachtleben gibt es viele Möglichkeiten und eine Menge Clubs und Bars in der Nähe von Sol. Beachten sollte man aber auf jeden Fall, dass das Nachtleben in Spanien später beginnt und vor 1, 2 in einem Club nichts los sein wird. Meistens zahlt man 15 bis 20€ Eintritt und bekommt dafür dann ein bis zwei Freigetranke.

Aufgrund der zentralen Lage in Spanien bietet sich Madrid auch für Reisen an. Mit dem Bus kommt man oft für 20 bis 50€ in viele Teile Spaniens, aber es gibt auch schon Flüge für unter 100€ nach Lissabon, Porto oder Barcelona. Diese Reisemöglichkeiten sollte man auf jeden Fall nutzen, wenn man ein oder zwei Semester in Madrid verbringt. Auch in unmittelbarer Nähe zu Madrid gibt es sehenswerte Orte, wie Toledo, El Escorial oder Segovia.

## **Integration und Kontakt mit einheimischen Studenten/anderen Austauschstudenten**

Da man in der Regel in einer WG mit anderen Austauschstudenten wohnen wird, knüpft man schnell Kontakte. Außerdem ist es zumindest in Villa so, dass auch die Nachbarn oft Studenten sind und man diese dann auch relativ schnell kennenlernt. Dadurch, dass auch viele private Party organisiert werden, zu denen man meist eingeladen wird, kennt man nach wenigen Wochen die meisten Austauschstudenten in El Bosque. Auch über Facebook geht der Kontakt anfangs sehr einfach und schnell.

Einheimische Studenten lernt man eher wenige kennen, was aber wohl auch mit der Kurswahl zusammenhängt. Wenn man mehrere Kurse in Spanisch belegt, wird man wohl

mehr Spanische Studenten kennenlernen, als ich es getan habe. Die wenigen Spanier, die ich kennengelernt habe, waren in der Regel Mitbewohner anderer Austauschstudenten und deren Freunde.

Aufgenommen wird man aber sehr gut und freundlich und die Leute nehmen auch Rücksicht, wenn man kein perfektes Spanisch spricht und versuchen langsamer zu sprechen, weshalb man sich nicht scheuen sollte, sich auf Spanisch zu unterhalten.

### **Allgemeines Fazit und Empfehlungen an die nachfolgenden Studierenden**

Die Zeit in Spanien war auf jeden Fall sehr interessant und lehrreich und ich würde das ganze auf jeden Fall noch einmal machen. Ich empfehle jedem ein Semester im Ausland zu verbringen, da das eine gute Möglichkeit ist, ein fremdes Land kennenzulernen, die man so wohl später nicht mehr erhält und man auf jeden Fall eine super Zeit hat und viele Freunde aus der ganzen Welt finden wird.

Ich würde späteren Studenten auf jeden Fall empfehlen sich nicht aus der Ruhe bringen zu lassen, wenn am Anfang irgendetwas nicht so klappt, wie man sich das vorgestellt hat oder man Anfangs vielleicht doch etwas Heimweh hat. Man lebt sich super schnell ein und findet es dann extrem schade, wenn alles vorbei ist. Deshalb kann man sich auch gleich zwei Semester im Ausland zutrauen ;)